



Familientag und Erntedank-Gottesdienst 2015 bei BUTTING in Knesebeck

## Dorfgemeinschaft

“

Das ist das Schöne auf dem Dorf und in einem Flächen-Landkreis wie Gifhorn: Man kennt und sieht sich, man achtet aufeinander! In einem Dorf gibt es noch so etwas wie eine Dorfgemeinschaft, gestärkt durch diverse Vereine, die Kirche im Dorf und gemeinsame Aktionen oder Events. Zumindest in Knesebeck.

”

Ich war gespannt, wo diese Reise mich hinführen würde. „Seitdem ich am Flughafen Hannover ins Taxi eingestiegen bin, wurde es von Kilometer zu Kilometer ländlicher ... Doch plötzlich, wie aus dem Nichts, tauchte auf der rechten Seite eine große Firma in beige-grünen Farben auf – BUTTING!“

So geht es vielen unserer Kunden, insbesondere denen, die uns aus dem Ausland besuchen. Was macht so eine weltweit bekannte Firma mit rund 70 Prozent Exportanteil in Knesebeck im Landkreis Gifhorn?

Das ist eine lange, nun schon über 240-jährige Geschichte, die ich an dieser Stelle nicht erzählen möchte. Meine Großeltern sind als Flüchtlinge in Knesebeck „gestrandet“, weil das Wagenrad ihres Planwagens auf der Kopfsteinpflasterstraße gebrochen ist. Wie in einem guten Western.

Ich bin dankbar, in einem Dorf aufgewachsen zu sein. Es war überschaubar und alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Wir hatten unsere eigene Grundschule, und im Sinne eines Erwachsenen war das Leben ungefährlich. Für die Gefahren mussten wir selbst sorgen. Eine coole Aktion war zum Beispiel, in einer am Krahn hängenden Gitterboxpalette zu schaukeln. Das ging natürlich nur nach Feierabend oder am Wochenende. Genauso wie mit einem fahrtüchtigen, alten VW-Variant über die Feldwege des eingezäunten Firmengeländes zu fahren. Ich bedaure manchmal die heutige Jugend, gerade die Jungs, dass sie die wildesten Abenteuer erleben, aber nur virtuell am Rechner, sitzend in ihrem Zimmer. Wir merken das auch bei den Lehrlingen, die wir einstellen: Die handwerklichen Fähigkeiten, die wir irgendwie selbstverständlich durch das Bauen einer Waldbude oder Am-Mofa-Schrauben erworben haben, fehlen. Unsere Lieblingsbeschäftigung war allerdings



**BUTTING**



Familientag und Erntedank-Gottesdienst 2015 bei BUTTING in Knesebeck

Fußballspielen. Im Verein und auf dem Bolzplatz. Neben Angelabenteuern sind die Stunden auf dem Fußballplatz meine schönsten Jugenderinnerungen. Noch heute arbeite ich mit vielen meiner Klassen- und Fußball-Kameraden zusammen.

Das ist das Schöne auf dem Dorf und in einem Flächen-Landkreis wie Gifhorn: Man kennt und sieht sich, man achtet aufeinander! In einem Dorf gibt es noch so etwas wie eine Dorfgemeinschaft, gestärkt durch diverse Vereine, die Kirche im Dorf und gemeinsame Aktionen oder Events. Zumindest in Knesebeck. Gern erinnere ich mich an den letzten Erntedank-Gottesdienst, den wir gemeinsam in unserer Werkhalle gefeiert haben. Gemeinsam heißt mit der Kirchengemeinde, den Mitarbeitern, der Volkstanzgruppe, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Heimatverein, der Grundschule, dem Kindergarten und den Landfrauen. Ich behaupte, so etwas gibt es nur auf dem Dorf. Und der Gottesdienst hat rund 600 Menschen Freude bereitet! Das ist Lebensqualität auf dem Lande.

Und diese Gemeinschaft und positive Identifikation merken wir bei BUTTING. Oder deutlicher: Davon lebt BUTTING. Diese Gemeinschaft und Identifikation ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ich bin zwar Eigentümer von BUTTING, aber für unsere Mitarbeiter ist es „unsere Firma“. Sie ist ein Teil unseres

Lebens, und viele unserer Mitarbeiter strengen sich an, für uns und unsere Kinder eine erfolgreiche Zukunft zu bauen. Das spiegelt sich auch in unserem Unternehmensslogan wider: „Fortschritt aus Tradition – für unsere Kunden und Mitarbeiter in dieser und der nächsten Generation.“

So bin ich als Kind geprägt worden, in Generationen zu denken. Das ist die Grundlage für mein unternehmerisches Handeln. Und ich glaube, das ist eine der Grundlagen für unseren Erfolg. Denn zu einem Denken in Generationen gehören auch langfristige Beziehungen und nachhaltiges Handeln. Und das gegenüber allen Beteiligten, den Mitarbeitern, den Kunden und anderen Geschäftspartnern, der Kommune oder Ehrenamtlichen, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Und so kann man gemeinsam etwas gestalten, über Jahrzehnte.

Das macht mich dankbar. Dankbar eben diesen Beteiligten gegenüber. Und dankbar gegenüber Gott. Denn, wie man bei uns auf dem Dorf sagt: „An Gottes Segen ist Alles gelegen!“ Dessen bin ich mir bewusst. Jesu lebt! Er wirkt und unterstützt an vielen Stellen. Und in dieser wohlwollenden Gemengelage tragen gerade unsere langjährige Mitarbeiter mit ihrem Schatz an Erfahrung und Know-how dazu bei, die Leistungen hervorzubringen, für die der Name BUTTING weltweit bekannt ist: Qualität und Innovation. Und dafür reist man dann auch bis ans Ende der Welt nach Knesebeck.

11/2017





Familintag und Erntedank-Gottesdienst 2015 bei BUTTING in Kneesebeck



**BUTTING**